

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden

Sitzungstermin: Dienstag, 08.09.2015
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Rathaus Giebelstadt

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Fries, Edwin	Gemeinde Riedenheim
Geßner, Hermann	Markt Gelchsheim
Gramlich, Edwin	Markt Bütthard
Juks, Peter	Stadt Ochsenfurt
Krämer, Helmut	Markt Giebelstadt
Melber, Robert	Stadt Aub
Neckermann, Heribert	Gemeinde Sonderhofen
Öchsner, Hermann	Gemeinde Tauberrettersheim
Schäfer, Josef	Gemeinde Geroldshausen

Stimmberechtigt: 2. Bürgermeisterin

Brodwolf, Karin	Markt Reichenberg
-----------------	-------------------

Amt f. Ländl. Entwicklung

Fischer, Raimund

Perleth – Architektur- und Ingenieurbüro

Wichmann, Christiane	(zu TOP 2)
Perleth, Joachim	(zu TOP 2)
Rothmann, Lorenz	(zu TOP 2)

Allianzmanager

Grimm, Sebastian

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Hemmerich, Stefan	Markt Reichenberg – entschuldigt fehlend
Jungbauer, Björn	Gemeinde Kirchheim – entschuldigt fehlend
Rhein, Bernhard	Gemeinde Gaukönigshofen
Umscheid, Martin	Stadt Röttingen – entschuldigt fehlend
Zobel, Engelbert	Gemeinde Bieberehren – entschuldigt fehlend

Landratsamt Würzburg

Dröse, Michael

Inhaltsverzeichnis:

Öffentlich:

- 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.07.2015 - beschließend
- 02 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – beratend
Abstimmung zu Projektschritten und –Inhalt mit Planungsbüro
- 03 Projekt: Kulturwegenetz im Fränkischen Süden – beratend und beschließend
Vorstellung eines Angebotes für die Konzeption der Initiierung und Vernetzung von Kulturwegen im Allianzgebiet
- 04 Umfrage „Feuerbeschau“ – beratend
Vorstellung der Ergebnisse und Beratung
- 05 Allianz Fotowettbewerb – beratend
Zwischenbericht
- 06 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Der Sprecher der Allianz, BM Krämer, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden fest.

Öffentlich:

TOP 01 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.07.2015 - beschließend

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Interkommunalen Allianz Fränkischer Süden vom 21.07.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 02 Projekt: Allianzweite Innenentwicklungsstrategie – beratend Abstimmung zu Projektschritten und –Inhalt mit Planungsbüro

Sachvortrag:

BM Krämer begrüßt Frau Wichmann, Herrn Perleth und Herrn Rothmann vom Architektur- und Ingenieurbüro Perleth und übergibt das Wort an Frau Wichmann, die anhand der vorab versendeten „Checkliste“ mit der Lenkungsgruppe Inhalte, Vorgehen und den zeitlichen Ablauf besprechen möchte.

Zur Zusammenstellung der benötigten Daten wurde bereits eine Abfrage bei den Bauämtern gestartet und die Datenbanken aus FMD und VC 2.0 übertragen. Erste Rückmeldungen aus den Bauämtern sind bereits eingegangen. Frau Wichmann bittet die Gemeinden, die abgefragten Unterlagen möglichst zeitnah zu liefern, da viele der weiteren Projektschritte hierauf aufbauen.

Als nächsten Punkt spricht Frau Wichmann die Planung der Innenentwicklungswerkstätten an. Da im Rahmen des Bewerbungsgespräches ein starker Fokus auf die Information und Beteiligung der Öffentlichkeit gelegt wurde schlägt sie vor, anstatt fünf IE-Werkstätten mit kommunalen Vertretern lediglich drei zu organisieren. So kann die Arbeitsaufteilung im Sinne von ausführlicheren Ortsbesichtigungen umgestaltet werden.

Herr Fischer befürwortet den Vorschlag. Aus Sicht des ALE ist die umfangreiche Information und Sensibilisierung der Bevölkerung grundlegend für eine erfolgreiche Innenentwicklung.

Auch BM Schäfer spricht sich für Ortsbegehungen gemeinsam mit den Bürgern aus. Er schlägt jedoch vor, bei der ursprünglichen Anzahl von fünf IE-Werkstätten zu bleiben und stattdessen nur drei statt fünf Informationsveranstaltungen zu planen. Als Begründung nennt er die erfahrungsgemäß nur mäßige Teilnahme der Bürger an solchen Abenden.

Dem Vorschlag wird zugestimmt und als Zeitraum für die Durchführung der Werkstätten Januar 2016 festgelegt. Frau Wichmann schlägt Termine vor und stimmt diese mit den jeweiligen Kommunen ab.

Bezüglich der Ortsbegehungen fragt BM Geßner, wie diese organisiert werden und wie viele Begehungen pro Gemeinde geplant sind. Frau Wichmann erklärt, dass die Begehungen vornehmlich auf die Orte konzentriert werden sollen, bei denen der größte Handlungsbedarf gesehen wird. Sie schlägt vor, die Anzahl nach Zahl der Gemeindeteile zu staffeln aber vor allem dort durchzuführen, wo derzeit kein anderes Verfahren wie ISEK, DE oder GEK läuft. BM Juks stimmt diesem Vorschlag zu. Sowohl die Stadt wie auch die Stadtteile von Ochsenfurt sind alle in einem der genannten Prozesse. Daher sieht er die Bevölkerung bereits so stark eingebunden, dass die Zeit und das Engagement für weitere Prozesse nur schwer zu finden ist.

Nach Abfrage der Gemeinden zu weiteren laufenden Verfahren schlägt Frau Wichmann vor, die Terminabstimmung zu den Ortsbegehungen zeitnah vorzunehmen um sie noch in diesem Jahr, sofern möglich bereits im Zeitraum Oktober/November durchzuführen. Hierfür benötigt sie einen einfachen Ausdruck aus den Bauämtern, auf welchem für jeden Ortsteil die Flächenpotenziale markiert sind. Herr Grimm ergänzt, dass dies bei den Gemeinden, welche mit der AKDB-Software arbeiten kein größeres Problem darstellen sollte und bietet hier die Unterstützung bei der Abfrage an.

Im Zuge der Auswertung sollen auch Eigentümerbefragungen durchgeführt werden. Hierzu schlägt Frau Wichmann vor, dies in Abstimmung mit Herrn Grimm vorzunehmen. Dazu werden die Vorlagen aus der Software entsprechend angepasst und in Abstimmung mit den Gemeinden an die Eigentümer verteilt. Die Befragung wird im Vorfeld über die Mitteilungsblätter angekündigt.

Als weiteren Punkt spricht Frau Wichmann die Öffentlichkeitsarbeit an. Neben der Veröffentlichung der Projektschritte auf der Allianzhomepage bittet sie die Gemeinden, auch deren Medien nach Möglichkeit zu nutzen. Nur so kann das Erreichen der breiten Bevölkerung geschaffen werden. Herr Grimm ergänzt, dass er zusammen mit BM Krämer ein Gesprächstermin mit Herrn Meißner von der Main Post vereinbart hat, an welchem das Ist-Stand und Ziel des Projektes Innenentwicklung besprochen werden sollen. Herr Meißner hat bereits signalisiert, dass er den Prozess auch zukünftig begleiten würde.

Zum Schluss macht Frau Wichmann das Angebot, Kontakt zur FH Würzburg-Schweinfurt aufzunehmen, um im Fachbereich Architektur über mögliche studentische Projektarbeiten im Rahmen der In-

nenentwicklungsstrategie anzufragen. Die Idee dafür entstand durch eine Anfrage einer Studentin an Herrn Grimm, welche ihre Masterarbeit zum Themenfeld Innenentwicklung im ländlichen Raum an einem Beispiel im Allianzgebiet schreiben möchte. Hier ergänzt Herr Grimm, dass jedoch noch nicht ganz klar ist, ob dies auch klappt. Er warte noch auf eine Rückmeldung der Studentin. Die Lenkungsgruppe stimmt beiden Vorschlägen zu.

Weiterhin bestehen keine Fragen an das Büro Perleth, woraufhin dieses sich verabschiedet.

TOP 03 Projekt: Kulturwegenetz im Fränkischen Süden – beratend und beschließend Vorstellung eines Angebotes für die Konzeption der Initiierung und Vernetzung von Kulturwegen im Allianzgebiet

Sachvortrag:

Zum Thema „Kulturwege“ im Allianzgebiet erläutert Herr Grimm, dass er nach den positiven Rückmeldungen im Anschluss an den Vortrag in der Juni-Sitzung zusammen mit Dr. Himmelsbach und dem ALE über die Umsetzung beraten hat. Ergebnis der Absprache mit dem ALE zur möglichen Förderung war, dass, ähnlich wie beim Kernwegenetz, zunächst ein Vorkonzept erstellt werden sollte, welches den Ist-Stand darstellt und dann die Umsetzung der einzelnen Kulturwege bei gleichzeitiger interkommunaler Vernetzung organisiert.

Bei einem Gespräch mit Dr. Himmelsbach hat Herr Grimm dieses Vorgehen erläutert und gebeten, dass der Spessartbund ein Angebot zur Erstellung der Konzeption erarbeitet. Da der Spessartbund als e.V. noch beraten musste, wie die Kostengestaltung ist, liegt das Angebot zunächst nur als Entwurf vor. (Das Angebot wurde als Anlage zur Einladung verschickt.)

Zwischenzeitlich hat Herr Grimm die Kosten bei einem Telefonat mit dem Spessartbund in Erfahrung gebracht. Allerdings hat sich auch zur Frage der Förderung Neues ergeben, was Herr Fischer anschließend erläutert.

Er erklärt, dass das ALE zwar in verschiedenen Bereichen Konzepte fördern kann, bspw. zum Thema Innenentwicklung, aber die Richtlinien eine Förderung für den Bereich Kultur oder Tourismus außerhalb eines Verfahrens für Dorferneuerung oder Flurbereinigung nicht hergeben. Auch die spätere Umsetzung der Kulturwege ist nur im Rahmen eines Verfahrens möglich. Er schlägt daher vor, dass die „Kulturwegenetz-Konzeption“ nicht als externer Auftrag komplett vergeben wird, sondern Herr Grimm diese im Rahmen seiner Tätigkeit erarbeitet und sich dabei für einzelne Leistungen fachliche Unterstützung holt, die wiederum im Zuge der Abrechnung des Allianzmanagements gefördert werden können. Als Beispiel nennt er hierfür Honorare für Referententätigkeiten bei Informationsveranstaltungen.

Die Lenkungsgruppe ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Herr Grimm wird die Konzeption erstellen und sich da, wo es nötig ist, fachliche Unterstützung holen. Er bittet die BM, ihm zur Zusammenstellung eines Arbeitskreises Ansprechpartner aus den Gemeinden zu nennen, von denen ein Interesse an dem Thema bekannt ist.

Als zusätzliches Angebot zu den Kulturwegen stellt Herr Grimm das „Hörpfade“-Projekt der VHS vor, welches in Zusammenarbeit mit dem BR und der Stiftung „Zuhören“ umgesetzt wird. Hierbei werden in einer ähnlichen Vorgehensweise wie bei den Kulturwegen durch interessierte Bürger Audiobeiträge zu eigenständig bestimmten Themen erstellt. Die Kenntnisse zur Erstellung der Beiträge werden in eigens dafür konzipierten VHS-Kursen vermittelt. Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang.

Herr Grimm hat hierzu bereits mit Frau Weick von der VHS in Ochsenfurt Kontakt aufgenommen, die für das Projekt sehr aufgeschlossen ist. Die Kombination von „Kulturwegen“ und „Hörpfaden“ bietet sich aus Sicht von Herr Grimm geradezu an, da in beiden Fällen die Bürger selbst bestimmen, welches Thema bearbeitet wird. Das besondere Projektergebnis könnten dann multimediale, kulturelle Rundgänge durch die Allianzgemeinden werden, die genau die Themen darstellen, welche für die Menschen vor Ort besonders sind.

Zu den entstehenden Kosten erklärt Herr Grimm, dass diese sich nach der Anzahl der Teilnehmer richten. In der Region Streutal im Lkr. Rhön-Grabfeld läuft derzeit ein interkommunales Hörpfade-Projekt mit fünf beteiligten Gemeinden. Hier werden die Kosten bspw. auf ca. 4.000 EUR geschätzt. Da im Fränkischen Süden evtl. mehr Gemeinden beteiligt sind, gibt Herr Grimm einen groben Kostenrahmen von 5.000 EUR an.

Ergebnis:

Herr Grimm übernimmt die Konzeption, Organisation und Vernetzung der Umsetzung von Kulturwegen im Allianzgebiet in Abstimmung mit den Gemeinden und mit fachlicher Unterstützung. Auch das Angebot der „Hörpfade“ soll in das Gesamtprojekt einbezogen werden.

TOP 04 Umfrage „Feuerbeschau“ – beratend Vorstellung der Ergebnisse und Beratung

Sachvortrag:

Herr Grimm stellt kurz die Ergebnisse der Umfrage zur Regelung der Feuerbeschau in den einzelnen Mitgliedsgemeinden vor. In den meisten Fällen wird diese durch den Feuerwehrkommandanten ausgeführt. Da die Feuerbeschau im Verantwortungsbereich der Kommunen ist und dies in den einzelnen Allianzgemeinden unterschiedlich gehandhabt wird, stellt Herr Grimm die Frage, ob Bedarf besteht, dies interkommunal zu organisieren.

Hierzu besteht aus Sicht der Bürgermeister keine Notwendigkeit, da dies bisher gut und ausreichend funktioniert hat. BM Fries fügt hinzu, dass über die VG Röttingen der Feuerwehrkommandant und ein Mitarbeiter aus der Verwaltung ein Seminar der Bay. Versicherungskammer zum Thema besucht haben. Dies war sehr hilfreich für die Durchführung. Er empfiehlt das Seminar auch den anderen Gemeinden.

Ergebnis:

Die Lenkungsgruppe spricht sich gegen eine gemeindeübergreifende Regelung bzw. Organisation der Feuerbeschau aus.

TOP 05 Allianz Fotowettbewerb – beratend Zwischenbericht

Sachvortrag:

Herr Grimm berichtet, dass trotz mehrfacher Ankündigung und Erinnerung in den kommunalen Mitteilungsblättern, einem Bericht in der Main Post und der Beschreibung auf der Homepage bisher nur sehr wenige Fotos eingesendet wurden. Er macht daher den Vorschlag, neben den Mitteilungsblättern auch die Internetseiten der Gemeinden für die Aufrufe zu nutzen.

Da auf einzelnen Gemeindeseiten die Mitgliedschaft in und die Informationen über die Allianz jedoch entweder gar nicht vorhanden oder nur schwer zu finden sind, schlägt er vor, dies zunächst noch zu optimieren. Dazu wird er mit allen Verwaltungen Kontakt aufnehmen und um Einpflegen der Infos bitten. Zukünftig wird er dann Hinweise zu Veranstaltungen oder Projekten nicht nur an die Redaktionen der Mitteilungsblätter, sondern auch an die Verantwortlichen der Internetseiten senden.

Zum Fotowettbewerb schlägt er vor, die erste Preisverleihung aufgrund der mangelnden Rückmeldungen nicht wie geplant nach den ersten drei Monaten, sondern erst nach einem halben Jahr durchzuführen. Bis dahin, so hofft er, sind dann genug Fotos eingegangen.

Die Lenkungsgruppe stimmt allen Vorschlägen zu.

Ergebnis:

Herr Grimm nimmt Kontakt zu den Gemeindeverwaltungen auf, um die Onlinepräsenz der Allianz auf den jeweiligen Internetseiten zu optimieren. Weiterhin sollen zukünftig Nachrichten nicht nur in den Mitteilungsblättern, sondern auch online bekannt gemacht werden.

Die erste Preisverleihung des Fotowettbewerbs wird zunächst verschoben.

TOP 06 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Nachdem keine Anfragen gestellt werden, beschließt BM Krämer die öffentliche Sitzung um 17.00 Uhr. Der nichtöffentliche Teil der Lenkungsgruppensitzung erfolgt im Anschluss.

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Sebastian Grimm
Schriftführer